



Alexander Laube will Verantwortung für das Kinderhaus in Kathmandu übernehmen.

Bahl

# Kiran-Netzwerk wächst über Isernhagen hinaus

## 40 Freiwillige schultern Benefizbasar – Buschs haben Nachfolger

VON CARINA BAHL

**ALTWARMBÜCHEN.** Der Benefizbasar des Vereins Kiran Kinderhaus ist für viele Menschen ein fester Termin im Kalender – auch gestern und vorgestern fanden Hunderte den Weg in die Grundschule in Altwarmbüchen.

Klangschalen, nepalesischer Tee und wunderschöne Stoffe lagen liebevoll dekoriert auf den Tischen. Auf der Bühne sorgten Steptanz, Kaffeehausmusik und Kinderchöre für Kurzweil. Ein besonderer Hingucker war der Auftritt von Kiran und Namrata aus dem Kinderhaus in Nepal, die momentan in Isernhagen zu Gast sind. In traditionellen Kostümen führten die Mädchen aus Kathmandu Tänze aus ihrer Heimat auf und erzählten Wissenswertes. „Die Mütze der Männer hat überall eine andere Farbe. An ihr erkennt man, aus welcher Stadt der Mann kommt“, sagte Namrata.

Der Benefizbasar in Altwarmbüchen ist nur noch einer von mehreren in ganz Deutschland. In Isernhagen hat der Verein ein Netzwerk zur Finanzierung des Kinderhauses aufgebaut, in dem 28 Mädchen aus bitterarmen Verhältnissen eine Heimat gefunden haben. Federführend sind die Kirchorster Inge und Klaus Busch, die die Initiative 1998 ins Leben riefen.

Für eine sichere Zukunft ist gesorgt: Mit Alexander Laube steht ein Mann in den Startlöchern, der bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. „Ich kenne die Buschs schon von Kindesbeinen an“, sagt der Burgdorfer.

„Ich bin mit Kiran Kinderhaus aufgewachsen. Und wenn die beiden irgendwann nicht mehr wollen oder können, werde ich das Projekt übernehmen.“ 2012 war Laube erstmals mit in Nepal. Seit zwölf Jahren dreht er einen Film über das Kinderhaus, der die Basarbesucher je-

weils auf den aktuellen Stand der Dinge bringt.

„Es soll ein sanfter Übergang werden“, sagt der Burgdorfer, der schon mit ebenso viel Überzeugung und Herzblut über das Projekt in Nepal spricht, wie es das Ehepaar Busch tut.

Dass das Kiran Kinderhaus längst über die Grenzen Isernhagens hinaus bekannt ist, zeigte auch die Wahl der Moderatorin: Jana Weber-Trebesch aus Göttingen, die durch das Programm führte, hatte in ihrem Auslandsjahr von dem Projekt gehört. „Dann habe ich im Kinderhaus in Nepal volontiert“, sagt sie.

Der Benefizbasar war ein großer Erfolg. Das liegt nicht zuletzt an der Freude, mit der das 40-köpfige Team sich für den Verein engagiert. „Es ist einfach eine ganz tolle und wichtige Sache“ – dies sagte jeder, der am Wochenende nach seiner Motivation gefragt wurde.